

# Kraftstoffpreiswucher -

## Regionale Unterschiede !



Eine Projektarbeit zum Thema  
„Angebot und Nachfrage auf den Energiemärkten“

---

von

Olga Repp  
Nicole Boek  
Shadi Chami  
Daniela Kuhl  
Julia Winkler  
Nadine Föller  
Svenja Walter  
Judith Schmidt  
Heinrich Gettmann

## **Kraftstoffpreiswucher - Regionale Unterschiede !**

Mobilität wird zunehmend bedeutender, immer mehr Menschen sind auf ihr Kraftfahrzeug angewiesen. In den letzten sechs Jahren stieg die Anzahl der Autofahrer auf fast 35 Millionen, das entspricht in etwa 43% der Bevölkerung der Bundesrepublik Deutschland.

Die Betrachtung dieser Maßstäbe verdeutlicht den Wirbel, den das komplizierte Thema rund um die Kraftstoffpreise immer wieder aufs Neue entfacht.

Zunächst einmal ist interessant zu erfahren, aus welchen Bestandteilen sich der Preis, mit dem sich ein jeder Fahrzeugbesitzer beschäftigt, zusammensetzt.

Als erstes spielt der Wareneinstandspreis eine Rolle, zu dem die Tankstelle das Benzin einkauft. Als Basis dient der Produktpreis auf dem internationalen Beschaffungsmarkt. Dieser ist abhängig vom derzeitigen Preis des Rohöls, dem Dollarkurs und der Situation auf dem Weltmarkt. Als Beispiel für letzteres lässt sich der Hurrikan „Katrina“ anführen, durch den im Jahre 2005 zahlreiche Ölförderanlagen und Raffinerien im Krisengebiet zerstört wurden. Somit war es nötig, dass die amerikanische Bevölkerung verstärkt auf dem europäischen Markt einkaufte. Die Nachfrage erhöhte sich deutlich und trieb damit den Kraftstoffpreis enorm in die Höhe.

Dieser Baustein des Benzinpreises ist von den Kraftstoffkonzernen nicht beeinflussbar.

Als weiterer Einflussfaktor erweist sich die Steuerpolitik. Staatliche Abgaben nehmen den größten Anteil des Benzinpreises ein. Faktoren hierbei sind die Mehrwertsteuer in Höhe von 19%, der zu zahlende Beitrag an den Erdölbevorratungsverband und die Mineralölsteuer. Von einem Liter Normalbenzin zum Preis von 1,359 € entfallen 0,87 € auf staatliche Abgaben.

Hinzu kommt die Ökosteuer. Diese wurde in insgesamt fünf Stufen in einem Zeitraum von April 1999 bis Januar 2003 eingeführt und macht einen Betrag von 15,34 Cent pro Liter bei Kraftstoffen aus.

Als einziger Bestandteil von den Konzernen zu beeinflussen ist die Marge. Diese setzt sich aus mehreren Faktoren zusammen. Zum einen beinhaltet sie sämtliche anfallende Kosten für Verwaltung, Vertrieb, Investitionen, Umweltauflagen, Grundstücksmieten und Ähnliches, zum anderen die Provisionen der Tankstellenpächter, welche den Kraftstoff im Namen und für Rechnung der Kraftstoffkonzerne wie beispielsweise Aral oder Shell verkaufen.

Als letzte Position beinhaltet die Marge den Gewinn, der besonders der Verzinsung des eingesetzten Kapitals dient. Dieser Wert liegt in etwa bei 0,5 – 1,0 Cent pro Liter.

Der Preis von 1,359 € für einen Liter Kraftstoff setzt sich prozentual wie folgt zusammen: 30,45 % (41,5 Cent) entfallen auf den Wareneinstandspreis, 53,18 % (72,3 Cent) auf die staatlichen Abgaben, 11,29 % (15,3 Cent) auf die Ökosteuer und 5 % (6,8 Cent) auf die Marge.

Der Blick auf die Benzinpreistafeln gehört für die meisten Autofahrer zum Alltag. Unabhängig davon, ob man die Tankstelle mit gefülltem oder leerem Tank passiert, findet automatisch ein Preisvergleich der verschiedenen Kraftstoffanbieter im eigenem Kopf statt. Sicherlich ist auch Ihnen schon einmal aufgefallen, dass sogar auf kurzen Strecken die Kraftstoffpreise des gleichen Anbieters teilweise deutlich variieren.

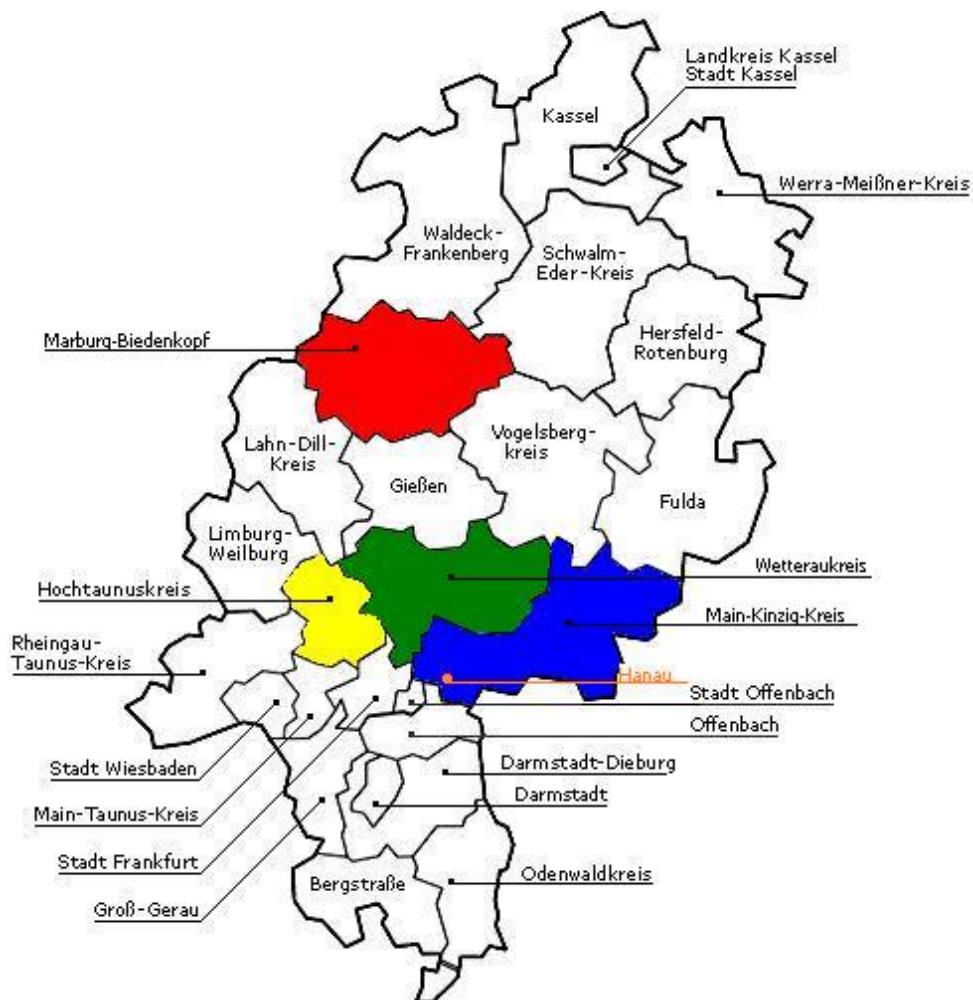


Abbildung 1

Die Grafik veranschaulicht die geografischen Zusammenhänge der einzelnen Landkreise in Hessen. Wie Sie erkennen können, besteht zwischen den ausgewählten Gebieten nur eine geringe Distanz, dennoch variieren die Benzinpreise teilweise sehr enorm, wie Sie folgendem Diagramm entnehmen können:

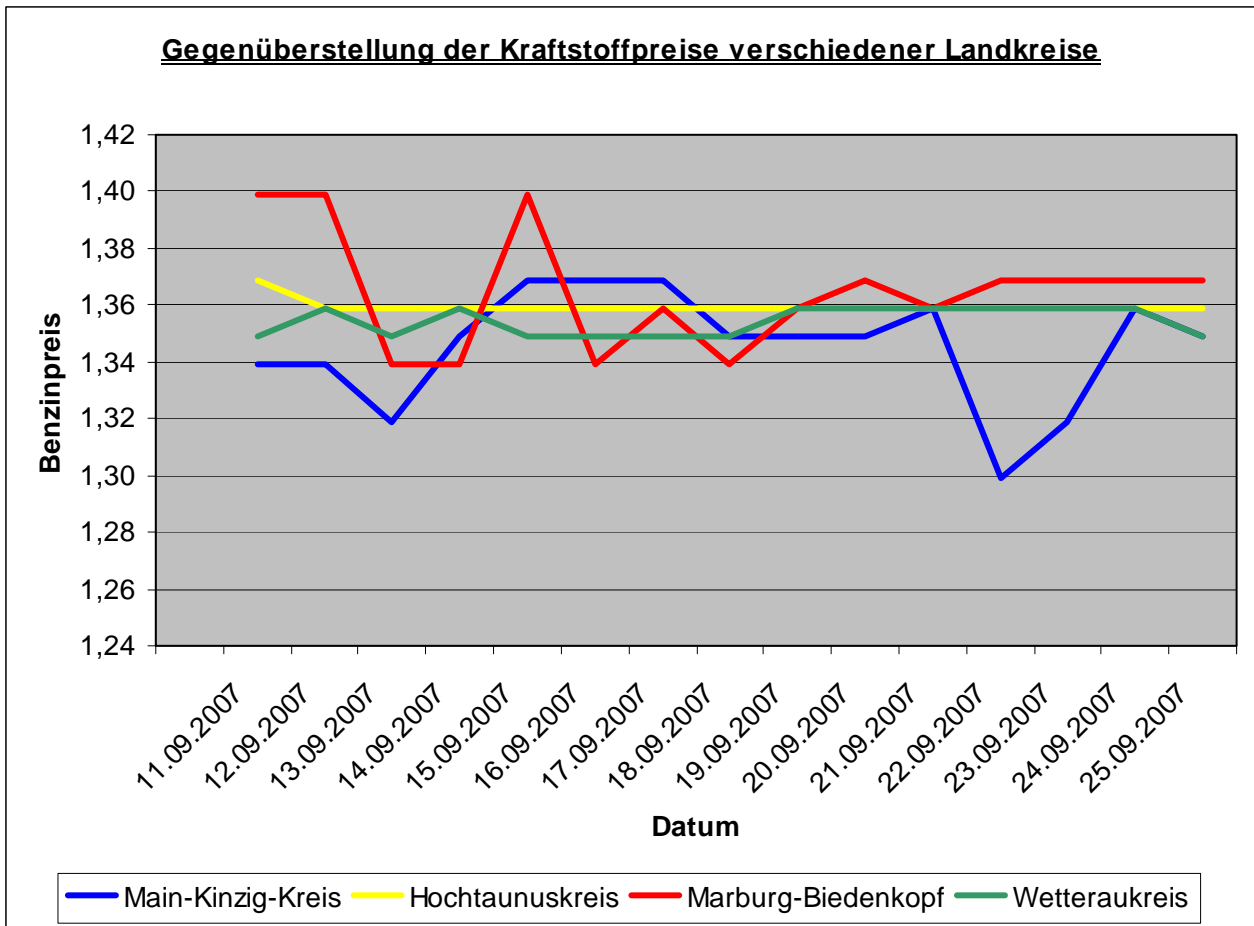


Abbildung 2

In der Darstellung wird deutlich, dass das Preisniveau des Main-Kinzig-Kreis (durchschnittlich 1,346 €/l) deutlich unter dem des Marburg-Biedenkopf (1,365 €/l) liegt. Die Kraftstoffpreise des Hochtaunus- und Wetteraukreis (im Durchschnitt 1,360 €/l bzw. 1,354€/l) halten sich relativ die Waage.

Doch worin liegt die Begründung dieser Tatsache?

Zunächst einmal ist zu beachten, wie sich die Verkehrsanbindung gestaltet. An einer Tankstelle, die sich an einer Autobahn befindet, lässt sich ein dichter Verkehrsfluss feststellen, als beispielsweise an einer nur gering befahrenen Landstraße.

Da Angebot und Nachfrage den Preis bestimmen, kann sich die Tankstelle an der Autobahn ein höheres Preisniveau erlauben. Hinzu kommt, dass gerade diese Schnellstraßen in sehr hohem Maße von Dienstfahrzeugen genutzt werden. Da die Kosten für die Tankfüllung vom Firmeninhaber getragen werden, legt der Fahrer des Automobils keinen Wert auf einen günstigen Benzinpreis. Diese Situation wird von den Tankstellen genutzt, den Preis in die Höhe zu treiben.

Ein weiterer wichtiger Faktor stellt der Transport des Kraftstoffes dar.

Das Rohöl wird vom Rotterdamer Hafen aus in die Raffineriestandorte verfrachtet, wo es zu den entsprechenden Kraftstoffen verarbeitet wird. Von dort aus gelangt es in Zwischenlager, welche die Tankstellen mit Benzin und Diesel versorgen. Je nachdem, welche Entfernung zwischen dem Lager und der Tankstelle besteht, fallen Transportkosten, wie zum Beispiel Lastkraftwagen-Maut, Versicherungen für die Ladung und das Fahrzeug, das Gehalt des Fahrers und der eigene Benzinverbrauch an, die dann auf den Kraftstoffpreis umgelegt werden. Je weiter also die zurückzulegende Strecke ist, desto teurer wird die Fahrt.

Diese Tatsache liefert die Begründung, warum die Benzinpreise sich in der Art wie zuvor beschrieben, gestalten. Der Autofahrer tankt vergleichsweise am günstigsten in der Nähe eines Zwischenlagers.

Das nächstgelegene Zwischenlager der betrachteten Landkreise befindet sich in Hanau. Dies bietet die Erklärung dafür, dass der Kraftstoff im Main-Kinzig-Kreis erheblich günstiger ist als in Marburg-Biedenkopf, da die Transportstrecke eine deutlich kürzere ist.

Die vom Zwischenlager zur Tankstelle in Hochtaunus- und Wetteraukreis zurückgelegte Wegstrecke ist relativ gleich. So begründet sich auch das dort vorherrschende ähnliche Preisniveau.

Die Entfernung in Zahlen ergibt sich wie folgt:

Hanau – Karben (Wetteraukreis)	-> 19,98 km
Hanau – Bad Homburg (Hochtaunuskreis)	-> 32,16 km
Hanau – Cappel (Marburg – Biedenkopf)	-> 100,42 km.

Der wohl bedeutendste Faktor für die unterschiedlichen Preise liegt im Wettbewerb.

Die Transparenz des Marktes lässt die Preiserhöhungen und – senkungen funktionieren. Dem jeweils günstigsten Kraftstoffanbieter in einem Gebiet gelingt es, eine nahe angesiedelte Konkurrenz preislich unter Zugzwang zu setzen, um die Kunden an sich gebunden zu wissen. Erkennt also ein Tankstellenpächter, dass sein benachbarter Konkurrent die Preise gesenkt hat, genügt meist ein Anruf in der Zentrale, die dann eine Anpassung der Preise vornimmt.

Mittlerweile springen sogar Verbrauchermärkte auf den Zug mit auf. Sie bieten Kraftstoffe zu Niedrigstpreisen an, um Kunden für ihr Kerngeschäft anzulocken. Darauf müssen auch die Tankstellenpächter reagieren, um wettbewerbsfähig zu bleiben und eine Abwendung der Kunden zu verhindern.

So trägt das unterschiedliche Wettbewerbsniveau in verschiedenen regionalen Märkten zur Erklärung der regionalen Preisdifferenzen bei.

Wie also erkenntlich wird, gestalten sich die Unterschiede bei den Kraftstoffpreisen in verschiedenen Landkreisen als Zusammenspiel mehrerer Faktoren.